

40. Legende vom Hufeisen.

Als noch, verkannt und sehr gering,
unser Herr auf der Erde ging
und viele Jünger sich zu ihm fanden,
die sehr selten sein Wort verstanden,
liebt' er sich gar über die Maßen,
seinen Hof zu halten auf der Straßen,
weil unter des Himmels Angesicht
man immer besser und freier spricht.
Er ließ sie da die höchsten Lehren
aus seinem heiligen Munde hören;
besonders durch Gleichnis und Exempel
mach't er einen jeden Markt zum Tempel.

So schlendert' er in Geistesruh'
mit ihnen einst einem Städtchen zu,
sah etwas blinken auf der Straß',
das ein zerbrochen Hufeisen was.
Er sagte zu Sankt Peter drauf:
„Heb doch einmal das Eisen auf!“
Sankt Peter war nicht aufgeräumt,
er hatte soeben im Gehen geträumt
so was vom Regiment der Welt,
was einem jeden wohlgefällt:
denn im Kopf hat das keine Schranken;
das waren so seine liebsten Gedanken.
Nun war der Fund ihm viel zu klein,
hätte müssen Kron' und Zepter sein;
aber wie sollt' er seinen Rücken
nach einem halben Hufeisen bücken?
Er also sich zur Seite lehrt
und tut, als hätt' er's nicht gehört.

Der Herr nach seiner Langmut drauf
hebt selber das Hufeisen auf

und tut auch weiter nicht dergleichen.
Als sie nun bald die Stadt erreichen,
geht er vor eines Schmiedes Lür,
nimmt von dem Mann drei Pfennig da
Und als sie über den Markt nun gehen,
sieht er daselbst schöne Kirschchen stehen,
kauft ihrer so wenig oder so viel,
als man für einen Dreier geben will,
die er sobann nach seiner Art
ruhig im Armel aufbewahrt.

Nun ging's zum andern Thor hinaus,
durch Wief' und Felder ohne Haus,
auch war der Weg von Bäumen bloß;
die Sonne schön, die Hit' war groß,
so daß man viel an solcher Stätt'
für einen Trunk Wasser gegeben hätt'.
Der Herr geht immer voraus vor allen,
läßt unversehens eine Kirschchen fallen.
Sankt Peter war gleich dahinter her,
als wenn es ein goldner Apfel wär';
das Beerlein schmedte seinem Gaum.
Der Herr nach einem kleinen Raum
ein ander Kirschlein zur Erde schickt,
wonach Sankt Peter schnell sich bückt.
So läßt der Herr ihn seinen Rücken
gar vielmal nach den Kirschchen bücken.
Das dauert eine ganze Zeit;
dann sprach der Herr mit Heiterkeit:
„Tät'st du zur rechten Zeit dich regen,
hätt'st du's bequemer haben mögen.
Wer geringe Ding' wenig acht't,
sich um geringere Mühe macht.“

Johann Wolfgang v. Goethe.

41. Der geheilte Patient.

1. Worin die Krankheit bestand.

Reiche Leute haben trotz ihrer „gelben Vögel“ doch manchmal
auch allerlei Lasten und Krankheiten auszustehen, von denen der arme
Mann nichts weiß; denn es gibt Krankheiten, die nicht in der Luft